

# Inhalt

<b>Statt eines Vorwortes</b>	<b>15</b>
<b>1 Einführung</b>	<b>17</b>
1.1 Entstehungshintergrund	19
1.1.1 Zum Desiderat einer »System«-Theorie von Lebensführung	26
1.1.2 Vorläufige Kritik am gegenwärtigen »Status quo«	28
1.1.3 Alltags- »und« wissenschaftliche Kommunikation	29
1.1.4 Ein »Leben führen« – eine transdisziplinäre Fragestellung	31
1.1.5 Risiken und Fehlerquellen dieser Arbeit	34
1.1.6 Lebensführung – ein »individueller« oder »sozialer« Sachverhalt?	36
1.1.7 »Individuum und Gesellschaft« – anthropologisch beobachtet	38
1.2 Zentrale Fragestellungen	39
1.3 Aufbau und Gliederung	43
1.4 Herangehensweise	44
<b>2 Der »Gegenstand« Sozialer Arbeit</b>	<b>51</b>
2.1 Zur Auswahl der Theorien	52
2.2 Zum primären Bezugsproblem Sozialer Arbeit	56
2.2.1 Die »allgemein sozialwissenschaftliche« Theorie Addams'	56
2.2.2 Die »Fürsorge«theorie Salomons	57
2.2.3 Die »Fürsorge«theorie Bäumers	58
2.2.4 Die »Volkspflege«theorie Arlts	60
2.2.5 Die »Fürsorge«-Theorie Scherpners	63
2.2.6 Die »kritisch-rationalistische« Sozialarbeitstheorie Rössners	65
2.2.7 Der »historisch-materialistische« Ansatz Khellas	67
2.2.8 Die »lebenswelt«orientierte Soziale Arbeit von Thiersch	70
2.2.9 Das ökosoziale »Life Model« Sozialer Arbeit	75
2.2.10 Der »Haushalts«ansatz Sozialer Arbeit von Wendt	79

2.2.11	Die »systemistische« Theorie Sozialer Arbeit Obrechts-----	84
2.2.12	Die »postmoderne« Soziale Arbeit von Kleve und Wirth -----	90
2.2.13	Die »systemische« Soziale Arbeit verschiedener Provenienz--	96
2.3	Kritik des Gegenstands »soziale Probleme«-----	101
2.3.1	Zum Begriff »soziale Probleme« -----	102
2.3.2	Die Konstruktion »sozialer Probleme« -----	102
2.3.3	Zehn Probleme mit »sozialen Problemen« -----	103
2.4	Eine andere Perspektive: »Probleme der Lebensführung«-----	107
2.4.1	Das »systemtheoretische« Vorverständnis -----	108
2.4.2	»Lebensführung« als zentrale Fragestellung -----	110
2.4.3	Das »Leben bewältigen« oder das »Leben führen«? -----	110
2.4.4	»Lebensführung« als Konzeptrahmen Sozialer Arbeit-----	118
3	»Lebensführung« – Skizzen bisheriger Konstruktionen -----	127
3.1	Einführung -----	127
3.1.1	»Leben« in seiner sozialwissenschaftlichen Verwendung-----	127
3.1.2	»Lebensführung« als Alltagsbegriff-----	130
3.2	Zur bisherigen »Lebensführungs«-Forschung-----	130
3.2.1	Die »rationale« Lebensführung bei Weber -----	131
3.2.2	Kritik der »handlungstheoretischen« Perspektive -----	134
3.2.3	Die »neomarxistische Alltagstheorie« -----	137
3.2.4	Kritik der »neomarxistischen« Perspektive -----	140
3.2.5	Die »subjektorientierte« Perspektive-----	141
3.2.6	Kritik der »subjektorientierten« Perspektive-----	144
4	Lebensführung – die »Innenseite«-----	153
4.1	Einführung -----	153
4.2	Das biologische System als »sinnmateriale« Umwelt-----	160
4.2.1	Leistungen des biologischen Systems-----	166
4.3	Das psychische System als »Benutzeroberfläche«-----	167
4.3.1	Leistungen des psychischen Systems -----	169
4.4	Das Bewusstsein als »Beobachtungs«-Einheit -----	171

4.4.1 Leistungen des Bewusstseins-Systems-----	173
4.5 »Resonanzen« und »isomorphe« Strukturen -----	175
4.6 Das SELBST als »Online«-Sinnregistratur -----	180
4.6.1 Leistungen des Systems SELBST -----	183
4.7 »Intersystem«-Beziehungen -----	187
4.7.1 Penetration und Interpenetration autopoietischer Systeme-----	187
4.7.2 Lebensführung als wechselseitiges Ermöglichungsverhältnis -	190
4.7.3 Lebensführung als biopsychosoziale Ereignisverkettung -----	192
4.8 »Sprache« als zentrales Kopplungsmedium -----	193
4.9 Lebensführung – das »Selbst« führen -----	201
<b>5 Die Konstruktion von »Lebensführung«-----</b>	<b>207</b>
5.1 Zum »Sinn« der Lebensführung -----	207
5.2 Ambivalenz als »Form« von Lebensführung-----	212
5.3 »Ziel« und »Utopie« von Lebensführung-----	233
5.4 »Alltag, Kultur und Lebenswirklichkeit« der Lebensführung-----	237
5.5 Die Komplexität von »Lebensführung«-----	243
5.5.1 Zeitliche Komplexität in ein »Vorher und Nachher« bringen--	244
5.5.2 Soziale Komplexität durch »Mit wem und mit wem nicht« ordnen -----	246
5.5.3 Sachliche Komplexität in »Wichtig und Unwichtig« gliedern--	248
5.5.4 Räumliche Komplexität über »Nah und Fern« ausrichten-----	249
5.6 Weitere Ordnungsfaktoren von Komplexität-----	252
<b>6 Lebensführung – die »Außenseite«-----</b>	<b>257</b>
6.1 Lebensführung über »Inklusion/Exklusion« erfassen -----	258
6.2 Beobachtungsleitende Aspekte auf Lebensführung -----	263
6.2.1 Lebensführung als »Inklusions-Exklusions-Arrangement« ---	266
6.2.2 Die Lebenssituation als »Inklusions-Exklusionsprofil« -----	275
6.2.3 Ein »Primat« von gesellschaftlichen Teilsystemen? -----	279
6.2.4 »Selbstbestimmung« – ein differenzierter Sachverhalt -----	280

6.2.5	Zur »Verstrickung« von Selbst- und Fremdselektionen -----	283
6.2.6	»Inklusion und Exklusion« – Begriffe und ihre Konsequenzen-----	288
6.2.7	»Lebenslauf«, »Biografie« und »Karriere« -----	292
<b>7</b>	<b>Hyperinklusion im Lebenslauf -----</b>	<b>299</b>
7.1	Zeitliche Einteilung der folgenden Untersuchung -----	299
7.2	Begründung der Auswahl bestimmter Hyperinklusionen-----	301
7.3	Lebensführung aneignen: die Familie der Kindheit -----	307
7.3.1	Leistungen der Familie-----	309
7.3.2	Hyperinklusion und Effekte-----	312
7.3.3	Fazit -----	314
7.4	Lebensführung auswählen: das Erziehungssystem in Kindheit und Jugend -----	323
7.4.1	Leistungen der Erziehung -----	332
7.4.2	Hyperinklusion und Effekte-----	335
7.4.3	Fazit -----	342
7.5	Lebensführung unterhalten: das Wirtschaftssystem -----	346
7.5.1	Leistungen der wirtschaftlichen Inklusion -----	349
7.5.2	Hyperinklusion und Effekte-----	358
7.5.3	Fazit -----	359
7.6	Lebensführung erhalten: das Gesundheitssystem -----	367
7.6.1	Leistungen des Gesundheitssystems -----	370
7.6.2	Hyperinklusion und Effekte-----	373
7.6.3	Fazit -----	375
<b>8</b>	<b>Lebensführung – ein »normativer« Ausblick -----</b>	<b>377</b>
<b>9</b>	<b>Das Forschungsergebnis -----</b>	<b>387</b>
9.1	Zusammenfassung -----	387
9.2	Kurzkritik und »blinde Flecke« dieser Arbeit -----	391
<b>10</b>	<b>Glossar -----</b>	<b>393</b>
<b>11</b>	<b>Literatur -----</b>	<b>403</b>